





Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

20. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Oktober 1918.
Zu U. A. Frauen: Sonntag vorm. 10 Uhr Pastor Jäger, Kollate...

Verwaltung: Sonntag vorm. 9 Uhr Ost-West: Pastor Nijpke.
Dommeritz: Sonntag vorm. 8 Uhr Ost-West: Dr. Brühl.
Waldberg: Sonntag vorm. 8 Uhr Ost-West: Dr. Brühl.
Wald: Sonntag vorm. 8 Uhr Ost-West: Pastor Diep.
Grieben: Sonntag vorm. 11 Uhr Ost-West: 12 Uhr Kinder...

deutschland hat ebenfalls in der Zustimmung seiner
Erfahrung die besten Spieler zu haben, die mit guten Leistungen...

Die anderen Fußballmannschaften.
Stadtfußball: Stuhlfußball (Königsberg), Brühl (Königsberg)...

Halle und Umgebung
Die Verhältnisse sind keine neuen. Zum Generalsekretär der...

Volkswirtschaft
Völkertumsbildung
Berlin, 11. Oktober. Auf der Woche macht sich in Erwartung...

„N. Z.“ Sportberichte
Die Vorrunde am den Kropfzungenpokal
Nachdem Sonntag beginnen die Kämpfe um den Kropfzungenpokal...



Einlösung der bei den Zahlstellen hinterlegten fälligen Zinsscheine und ausgelosten Stücke

russischer Staatsanleihen und staatlich garantierter Wertpapiere.

Die bis zum 3. März 1918 fällig gewordenen Zinsscheine und ausgelosten Stücke russischer Staatsanleihen und staatlich garantierter Wertpapiere, welche von deutschen Eigentümern aus Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 8. März 1918 niedergelegt wurden sind, werden auf Veranlassung des Reiches eingelöst und zwar bei denjenigen Zahlstellen, bei welchen die Werte seiner Zeit eingeliegt worden sind.

vom 14. Oktober d. Js. ab

gegen Einreichung der von diesen Stellen ausgefertigten Quittungen. Dabei wird nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Laufen die Zinsscheine oder Stücke ausschließlich oder auch nur wahlweise auf Mark, so erfolgt die Einlösung in Mark.

2. Laufen die Zinsscheine oder Stücke wahlweise auf Rubel oder eine andere ausländische Währung, so erfolgt die Einlösung zur Friedensparität der Rubel, d. h. zu M. 2,16 für neue und zu M. 3,24 für alte Rubel (Goldrubel).

3. Laufen die Zinsscheine oder Stücke auf andere ausländische Währungen, ohne daß der Gegenwert in Mark oder Rubel angegeben ist, so erfolgt die Einlösung zur Friedensparität der am ersten Stelle bezeichneten Währung. (1 Franc = M. 0,81, 1 Lstr. = M. 20,43, 1 Gulden = M. 1,089.)

4. Laufen die Zinsscheine oder Stücke ausschließlich auf Rubelwährung, so werden sie zum Kurse von M. 1,10 für den Rubel eingelöst, es sei denn, daß die Einlösung auf Grund besonderer Bestimmungen zu einem festen Kurse zu geschähen hatte (z. B. Zinsscheine der 4% Russischen Staatsrente von 1884, der 3% Morschansk-Syran Obl. und der 3% Kischik-Wianna Obl. zu M. 2,10). Auf alte Goldrubel lautende Stücke und Zinsscheine werden zu M. 3,24 bezahlt.

5. Auf den Nennbetrag ausgeloster Stücke werden Depositalkzinsen in Höhe von 5% vom Fälligkeitstage — frühestens aber vom 1. August 1918 an — bis zum 15. September 1918 verzinst. Eine Verzinsung der fällig gewordenen Zinsscheinebeträge findet nicht statt.

Bei denjenigen Zinsscheinen, die der 10%igen russischen Kapitalrentensteuer unterliegen, wird ein entsprechender Abzug vorgenommen.

Die Bezahlung der bis zum 3. März 1918 fällig gewordenen Zinsen von unverlosten Anleihestücken aus deutschem Besitz, deren Zinsscheinbogen während des Krieges abgelaufen waren, wird auf Grund einer besonderen Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 9. Oktober 1918.

Unter Bezugnahme auf die heutige Bekanntmachung betreffs Einlösung der bei den Zahlstellen hinterlegten fälligen Zinsscheine und ausgelosten Stücke russischer Staatsanleihen und staatlich garantierter Wertpapiere

fordern wir die Hinterleger von Zinsscheinen und verlosten Stücken, insoweit sie Bescheinigungen von uns erhalten haben, auf diese Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Bei Anfertigung der brieflich zu erledigenden Einreichungen werden im Anbetracht des überaus großen Materials und der knappen Arbeitskräfte gewisse Verzögerungen unvermeidlich sein, wenn wir auch selbstverständlich auf größtmögliche Beschleunigung bedacht sein werden.

Die am Anfang des Krieges von uns ausgestellten Bescheinigungen über Restbeträge von Zinsscheinen und verlosten Stücken von Obligationen verschiedener russischer Eisenbahngesellschaften gelangen gleichfalls jetzt zur Auszahlung und sind demgemäß bei uns einzureichen.

Berlin, den 8. Oktober 1918. Mendelssohn & Co. S. Bleichröder. Direction der Disconto-Gesellschaft. Berliner Handels-Gesellschaft.

Stajenenzüge zum Aufhängen von Bildern... G. Wagner, Berlin S.O. 10, Steppenstraße 71.

Neuzeitliche Tapeten in allen Preislagen für jede Geschmack, empfindlich. A. Krämer, Tapetenfabrik, Alleenstr. 20, Muster u. Lieferung Frankfurt.

Roggen-Weizen-Gemenge.

In jeder Preislage ist es Pflicht eines jeden Landwirts, große Mengen, besonders von Roggen, zu ernten für bessere Böden, insbesondere für kalkhaltige Bergböden, aber aber auch für leichte Böden, auf denen Roggen und Weizen als Reinfeld ansetzt, empfiehlt ein Gemisch von Roggen und Weizen, zu gleichen Teilen. Dies Gemisch ergibt Feld an den für die Reinfeld ungenügenden Böden, durch Ausgleichung, feste Ernten. Es schließt aus meinen Feld wintergarten, ertragreichen Friedrichswerther Berg-Roggen und frühreifen Siegerländer Weizen, welcher durch den Anbau im rauhen Thüringer Klima; auf hohen Bergen, auch sehr winterfest geworden ist.

Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thüringen). Domänenrat Edward Mener.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10, Juwelen Gold Silber.

Saat-Kartoffeln. Meine langstängigen für frühere und leichte Böden bewährte Sorten, von Landeskultur für das Saalgebiet anerkannt, Frühjahr 1918 fast durchgängig als Einheitsart bei den Vorarbeiten im Saalgebiet und nur von gelblichen, nichtstark behandelten Sorten, nehme Bezeichnungen laut den geliebten Bestimmungen der Provinzverwaltung, die folgenden Sorten: laut meinen beim Verkauf bekanntgegebenen Bedingungen bis 15. November 1918 für die Lieferung 1919 entzogen. Ich verkaufe nunmehr geteilt durch Schlichtung bis 15. Nov. 1918 behaltig sein.

Rittergut Hirschfeld, Volk- und Bauernschaft Deutschlands, Mendte, Rittergutsbesitzer.

Winterweizen, Strubes Schlankester Dickopf, 1. Absatz, von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen anerkanntes Saatgut, verkauft zu dem billigsten feilgelegten Saatpreis für Saagetriebe gegen Saatort und Einlösung von Säden Domäne Friedeburg a. Saale.

Größere Vorken Futterrübenjamen, Kohlrüben-, Kohl-, Zwiebel- und Möhrenjamen, kauft von Büchern und Händler und erbitet bewährte Angebote. la. neue Scradella u. Kleesaaten Gustav Dahmer, Danzig, Samenhandlung.

Hasen- und Kanin-Felle sowie alle anderen Sorten Felle, Papier, Lumpen, Knochen, kauft zu höchsten Tagespreisen. C. Thielicke, Feldeisenstraße 14, Tel. 4304, Altmaterialeinhandlung und Stanoisförmel.

1. Kriegs-Anleihe. Zeichnungen auf 5% Deutsche Reichsanleihe zu 98 Mark und 4 1/2% Reichshausanweisungen zu 98 Mark nimmt die Sparkasse des Saalkreises vom 23. September bis 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr entgegen.

Außer bei der Hauptkasse in Halle a. S., Große Steinstraße 20, können Zeichnungen auch bei den Nebenstellen in Könnern, Wettin, Niemberg, Beesenlaublingen, Osmünde, Giebichenstein, Dölau, Ammendorf, Capellenende und Diemitz, sowie bei den mit der Werkarbeit im Saalkreise bestellten Vertrauensmännern aufgegeben werden. Die mit Zeitsperr versehenen Spareinlagen werden freigegeben, wenn sie zur Kriegsleihe Verwendung finden sollen.

Der Kreisausschuß des Saalkreises, v. Krosigk.

Zeichnungen auf die neunte Kriegsleihe

werden in der Hauptstelle, Rathausstraße 5, und den Zweigstellen, Große Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25, vom Montag, den 23. September bis Mittwoch, den 23. Oktober, mittags 1 Uhr werktäglich von 8-1 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags kostenfrei entgegengenommen.

Bezüglich der Kündigungsfristen wird den Sparern, welche bei der Sparkasse zeichnen, wiederum weitgehendes Entgegenkommen gewährt werden. Es wird empfohlen, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen. Das Sparbuch ist zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzuliegen.

Auch werden wieder 5 Prozent, Anteilheine über Beträge von 1-50 Mark von uns ausgegeben. Nähere Auskunft bei der Hauptstelle.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle.

Viehversicherung. Die Verleberger Viehversicherungs-Vkt.-Ges. zu Verleberg versichert Pferde usw. (Viehlivensversicherung) gegen feile bitliche Schäden. Kein Nachschuß! Prompte Schadenregulierung! Auch versichert die Gesellschaft Schornsteine, die zur Weiz gehalten werden gegen feile Schornsteine. Schlachtvieh sowie Zuchtvervielfachung wird ebenfalls auf kulanteste Bedingungen geboten. Nähere Auskunft erteilt die Hauptagentur Louis Otto, Halle a. S., Kranienstraße 13. - Telefon 4208.

Die Gemeinnützige Güter-Bermittlungsstelle für die Provinz Sachsen in Halle an der Saale, Hagenstraße 2, Fernsprecher 9336 übernimmt den Verkauf größerer und kleinerer Güter und meist Güter, Bauerngüter, Landbesitzer und Kleinrenten für Käufer kostenlos nach 6600.

Rechtzeitige Kaliberjörung zum Frühjahr 1919. Angeht es der zunehmenden Überausnahmewichtigkeit richten wir an alle Landwirte, welche ihre Stallfische direkt oder durch Vermittlung der Stallfischer durch uns beziehen, die zungewohnte Abrechnung über gelassenen Frühjahrbedarf in Carnallit, Stallmist und Chloralium für Stallungswasser, bedarf augenblicklich noch Kaliberjörung, ichon jetzt zur sofortigen Bestellung in Auftrag zu geben. Nach den Erfahrungen der beiden letzten Kriegsjahre kann nur bezügliche Landwirte mit rechtzeitigem Kaliberjörung rechnen, der die Stallfische schon mehrere Monate vorausbestellt und sich auf jede zeitliche Abnahme einrichtet. Deutsches Kali-Kontor, C. o. m. b. H., Berlin SW. 11, Defauer Straße 28/29.

Wegen Nachschuß verkauft eine 13jährige Oldenburger Stute und ein älteres Arbeitspferd C. Thielicke, Gennewitz, Futterrübenjamen, Möhrenjamen (Ernte 1918) kauft Wilhelm Reichert, Halle a. S. Strumpf-Klinik Fleck, Hamburg 3, Michaelstraße, 10. Für 6 Paar zerriessene Strümpfe 4 Paar ganze. Nahe Hohlraum, sticke Kostüm, verfertige Stoffknöpfe, Annahmestellen w. i. all. Ort, ges. Lohndner, Verdien.